

57  
57/2

16.07.2010  
Herr Meissenburg  
23707  
InfoBRüberScheitern.doc

1. Schreiben an:

~~Bezirksregierung Köln  
Dezernat 52  
Herr Böling  
Zeughausstr. 2 – 10~~

~~50606 Köln~~

ab:



57/2 Me-71204

16.07.2010

57

**Stilllegungsverfahren der Altdeponie Linder Mauspfad  
Entscheidung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Troisdorf zur Verkehrs-  
führung**

Sehr geehrter Herr Böling,

im Rahmen der Genehmigungsplanung zur Stilllegung der Altdeponie "Linder Mauspfad" ist auch die Verkehrsführung für die Anlieferung der erforderlichen Baustoffe festzulegen. Für die geplante Nutzung der Straßen über den Gemeingebrauch hinaus, bedarf es einer Erlaubnis der Straßenbaubehörde.

Ursprünglich war zwischen der Stadt Troisdorf und der Stadt Köln vereinbart, den Baustellenverkehr von der Bundesautobahn 59 über die Autobahnabfahrt Wahn/Wahnheide, die Heidestraße und den Linder Mauspfad anfahren zu lassen und den abfahrenden Verkehr über den Linder Mauspfad, die Belgische Allee, die Frankfurter Straße und die Autobahnauffahrt Porz-Lind zu leiten (siehe Anlage 1).

Da bereits heute in der Heidestraße die Immissionsgrenzwerte überschritten werden, widerspricht eine zusätzliche Verkehrsbelastung durch die Lieferverkehre den Zielen des Luftreinhalteplans und muss daher abgelehnt werden<sup>1</sup>. Auch die bestehende Lärmsituation lässt keine zusätzliche Belastung zu, da schon jetzt die gemessenen Beurteilungspegel die Richtwerte überschreiten<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Lufthygienisches Fachgutachten der simuPLAN, vom 23.01.09, liegt Ihnen vor

<sup>2</sup> Gutachten zur Geräuschemission und -immission vom TÜV Nord, vom 19.12.08, liegt Ihnen vor

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie<sup>3</sup> sind alternative Streckenführungen für die Anfahrt des Baustellenverkehrs geprüft worden.

Hierin sind neben den Vorgaben der Lärm und Luftgutachten die verkehrlichen und landschaftsrechtlichen Aspekte aller denkbaren Streckenführungen betrachtet und abgewogen worden.

Insgesamt wurden in der Studie 8 Varianten oder Alternativrouten zur Verkehrsführung des Baustellenverkehrs betrachtet (s. auch Anlage 2):

- Variante 1: Anfahrt Heidestraße, Abfahrt Belgische Allee
- Variante 2: An- und Abfahrt Belgische Allee
- Variante 3: Anfahrt Schilfweg, Abfahrt Belgische Allee
- Variante 4: Anfahrt Kasseler Furt, Abfahrt Belgische Allee
  
- Alternativroute 1: Anfahrt Viehtrift, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 2: Anfahrt Niederkasseler Straße, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 3A: Anfahrt Brüsseler Straße, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 3B: Anfahrt Antwerpener Straße, Abfahrt Belgische Allee
- Alternativroute 4: Anfahrt über Kaserne Wahn, Abfahrt Belgische Allee

Als Entscheidungsgrundlage zur Wahl der optimalen Streckenführung wurden alle Varianten und Routen hinsichtlich folgender Aspekte bewertet (s. auch Anlage 3):

- Ausbauzustand der Strecke
- Zusätzliche Belastung der Lufthygiene
- Eingriff in die Natur und Landschaft
- Betroffenheit der Anwohner
- Begreifbarkeit der Route
- Ausbaukosten und Optimierung der Knotenpunkte (grobe Schätzung).

Hierbei wurden die bestehende Immissionssituation in der Heidestraße und die Gestaltung der „Viehtrift“ als verkehrsberuhigte Straße durch ein reines Wohngebiet (Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h) als Ausschlusskriterien gewertet.

Die Streckenführung über den Schilfweg und die Niederkasseler Furt durch einen geschützten Landschaftsbestandteil bedürfen einer Befreiung nach § 67 Bundesnaturschutzgesetz. Da es mögliche Alternativrouten gibt, die diese Eingriffe unnötig machen, kann eine Befreiung durch die zuständigen Landschaftsbehörden nicht in Aussicht gestellt werden.

Als Fazit der Studie wird die „Alternativroute 3B“ über die BAB Anschlussstelle Porz-Lind → Frankfurter Str. → Niederkasseler Str. → Brüsseler Str. → Antwerpener Str. → Lütticher Str. → Belgische Allee → Linder Mauspfad → Deponie zur Weiterverfolgung empfohlen.

Über diese Strecke soll der an- und abfahrende Verkehr geführt werden.

Da die Route 3B überwiegend auf Troisdorfer Stadtgebiet liegt, wurden nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie Gespräche mit der Stadt Troisdorf aufgenommen.

Die Abwicklung des Baustellenverkehrs über die Route 3B fand keine Zustimmung bei den Vertretern der Verwaltung der Stadt Troisdorf. Auch die Zusage der Stadt Köln, die erforderlichen Optimierungsmaßnahmen des Verkehrsablaufes zu realisieren, konnte Troisdorf nicht zu einer Meinungsänderung bewegen. Die letztendliche Entscheidung, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen der Stadt Köln gestattet wird,

<sup>3</sup> Machbarkeitsstudie der Dr. Brenner Ing.Gesellschaft mbH vom 22.09.2009, liegt Ihnen vor

den Baustellenverkehr über Troisdorfer Stadtgebiet zu führen, wurde vom Votum des Umwelt- und Verkehrsausschusses Troisdorf abhängig gemacht. Dieser entschied sich am 24.06.2010 gegen die von der Stadt Köln erarbeitete Variante der Streckenführung.

Der Ausschuss folgte einstimmig dem Beschlussentwurf der Troisdorfer Verwaltung (siehe Anlage 2), den anliefernden Verkehr über Kölner Gebiet und die abfahrenden LKW über Troisdorfer Gebiet zu führen.

Da ich aus oben genannten Gründen den anliefernden Verkehr nicht über Kölner Gebiet führen kann und die Stadt Troisdorf eine Verkehrsführung über ihr Stadtgebiet nicht zulässt, sehe ich keine Möglichkeit die zur Stilllegung der Altdeponie erforderlichen Massen anzuliefern.

Damit wird die Realisierung der gesamten Baumaßnahme in Frage gestellt.

Ich bitte Sie, die anderen aus Ihrem Haus beteiligten Dezernate (Natur- und Landschaftsschutz, Wasserwirtschaft, Verkehr und Immissionsschutz) über den Sachstand zu informieren.

Da die Abstimmungsversuche mit der Stadt Troisdorf erfolglos geblieben sind und andere Fahrstrecken auf Kölner Stadtgebiet aus immissions- oder naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten ausscheiden, bitte ich Sie, in Absprache mit den anderen Dezernaten die vorliegenden Informationen zu prüfen und mir aus Sicht der Bezirksregierung alternativ mögliche Verkehrsführungen aufzuzeigen.

Sollten diese Fahrstrecken die Heidestraße oder die bestehenden „geschützten Landschaftsbestandteile“ tangieren, bitte ich vorab die Zustimmung der Dezernate Immissionsschutz bzw. Natur- und Landschaftsschutz zu gewährleisten.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der im Briefkopf angegebener Rufnummer zur Verfügung.

Eine Durchschrift dieses Schreibens habe ich bereits an die betroffenen Dezernate zur Information gesandt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Prof. Dr. Drösemeier

Anlage:

1. Besprechungsprotokoll vom 20.04.2007
2. Stellungnahme der Verwaltung der Stadt Troisdorf zur Ausschusssitzung mit der Zusammenfassung des Sachverhalts der Stadt Köln für die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschuss Troisdorf
3. Variantenvergleich aus der Machbarkeitsstudie

2. Ausfertigung erhält: Dez. 51

ab:

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 51  
Fr. Marx  
Zeughausstr. 2 – 10

50606 Köln

3. Ausfertigung erhält: Dez. 53

ab:

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 53  
Hr. Iven  
Zeughausstr. 2 – 10

50606 Köln

4. Ausfertigung erhält: Dez. 54

ab:

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 54  
Hr. Gittelbauer  
Zeughausstr. 2 – 10

50606 Köln

5. Ausfertigung erhält: Dez. 25

ab:

Bezirksregierung Köln  
Dezernat 25  
Fr. Arnold  
Zeughausstr. 2 – 10

50606 Köln

6. Ausfertigung erhält:

ab:

661, Hr. Burek, z. K.

7. z. Vg

*J. 16/07*

*R. 16/07*  
*J. 16/07*